

Material

Steckbrief schreiben (Achtung, Platz frei lassen für das Wort „JESUS“).

G E S U C H T !

Gesucht wird ein junger Mann.

Er ist nicht bewaffnet, besitzt kein Geld, kein Auto und auch kein Haus.

Man sagt, dass er seinen ganzen Reichtum in seinem Herzen trägt.

Der Mann ist nicht verheiratet und ständig mit einigen Freunden unterwegs.

Er ist sehr berühmt und hat eine tolle Ausstrahlung.

Überall, wo er auftritt, kommen viele Fans.

Seine Anhänger sind Frauen und Männer, kleine Kinder, alte und arme Leute.

Vorsicht: Er verteilt die Schätze seines Herzens großzügig an alle Menschen und hilft ihnen immer wieder in ihrem Leben.

Plakat, Schreibstifte

Schatzsuchespiel inklusive aller Requisiten (*vorgefertigte Füße aus Karton, Schatztruhe, Kinderbibel und so viele Schokoladen-Goldtaler wie Kinder sind, Papierrollen je Kind mit Bibelstelle*)

Lied: Wenn einer sagt: Ich mag Dich Du ...

Gebetswürfel kopieren (s.weiter hinten) – ideal: auf farbigem, stärkeren Karton

Ev. die Bibelstellen als Memory

Bild IKONE

Kerze und Zünder

Ablauf in Kurzform

Anfangsritual

Steckbrief führt zu Jesus

Wir gehen auf Schatzsuche / Spurensuche (im Haus oder im Freien)

Dabei verschiedene Aufgaben / Anweisungen

Wir finden die Schatztruhe

Gespräch und öffnen der Papierröllchen

Basteln Leben-Jesu-Würfel

Feier

So kann die Familie gemeinsam unterwegs sein

Wir hören dem Kind aufmerksam zu, was es alles zu erzählen hat.

Das Kind könnte eine Bibelstelle vorlesen, die ‚erwürfelt‘ wurde.

Dem JESUSBILD einen Rahmen verleihen und einen guten Platz suchen und aufhängen.

Was in die Schatzkiste kommt

Würfel UND Jesusbild (wenn dieses nicht aufgehängt wird)

Ablauf - Vorschlag

Anfangsritual

Möglichkeiten:

- Jedes Kind darf reihum eine Schwimmkerze entzünden und vorsichtig in eine Schale mit Wasser setzen.
- ODER: Kinder entzünden reihum ihre selbst verzierte Kerze an einer großen Kerze.
- ODER: Gemeinsames Gebet oder Lied
- ...

Steckbrief

Die GRUPPENELTERN haben ein Plakat vorbereitet, auf dem der **Steckbrief** geschrieben ist. Es stehen einige Merkmale von Jesus darauf, mit deren Hilfe die Kinder erraten sollen, wer gesucht wird.

Nachdem es den Kindern sicherlich leicht gefallen ist, im Gesuchten Jesus zu erkennen, schreiben sie groß „JESUS“ auf das **Plakat**.

Die Gruppeneltern erklären:

Kommunion hat mit Jesus Christus zu tun.

Wenn wir IHN in der hl. Messe immer wieder empfangen, zeigt uns das, wie wichtig es ist, oft an Jesus zu denken, mit ihm zu sprechen und seine Nähe zu erspüren.

Aber wer ist dieser Jesus eigentlich?

Heute verwenden wir die ganze Stunde dazu, Jesus ein wenig näher kennen zu lernen. Dabei beschäftigen wir uns damit, wie er gelebt, was er getan und was er uns zu sagen hat.

Zuerst begeben wir uns aber auf eine große Schatz- und Spurensuche.

Schatzsuche

(Dieses Spiel kann sowohl im Raum als auch im Freien gespielt werden. Ist das Wetter schön und sind die örtlichen Voraussetzungen gegeben, empfiehlt es sich eher im Freien, da man schon im Vorfeld alles vorbereiten kann.

Für den Fall, dass Räume im Pfarrbereich erforderlich sind, bitte dies vorher in der Pfarrkanzlei anmelden)

Auf dem Boden liegen bereits **vorgefertigte Füße aus Karton**.

Diese führen zu einem Schatz.

Die Kinder starten bei einem bestimmten Fuß.

Auf jedem Fuß steht eine Anweisung, welche die Gruppe gemeinsam erfüllen muss, um sich so dem Schatz Schritt für Schritt zu nähern.

Erst wenn die Aufgabe zufriedenstellend erledigt ist, darf die Gruppe zum nächsten Fuß weiter gehen.

Aufgaben / Anweisungen können sein:

- **Gordischer Knoten** spielen
(Alle Kinder stellen sich im Kreis auf, schließen die Augen, strecken die Hände in die Kreismitte und versuchen, mit jeder Hand eine andere Hand zu fassen. Hat jedes Kind zwei fremde Hände erfaßt, öffnen alle wieder die Augen. Nun soll versucht werden, sich wieder zu entknoten, ohne dass jemand die Hand eines anderen los lässt).
- Gemeinsam das „**Vater-Unser**“ aufsagen.
- Ein Kind geht in die Hocke, das nächste setzt sich auf dessen Schoß, das nächste wieder auf dessen Schoß, bis alle Kinder eine **hockende Schlange** bilden. Sie dürfen sich dabei natürlich am Vordermann festhalten. Danach soll versucht werden, einige Meter gemeinsam zu gehen, ohne dass jemand umfällt.
- Versucht alle, **auf** einem **Sessel** (Tisch) **Platz** zu **nehmen**.
- Es können je nach räumlichen Gegebenheiten einfache **Geschicklichkeitsspiele, Wurf- oder Ballspiele** zwischendurch eingebaut werden und bewusst auch Aufgaben, die schon aus den vergangenen Gruppenstunden vertraut geworden sind.

Die Anweisung für den letzten Schritt lautet:

Einander die Hände reichen.

So stehen nun alle Kinder vor der **Schatztruhe** (schöne Holztruhe, Schachtel oder Körbchen) und raten, welcher Schatz sich darin befindet.

Danach wird die Truhe geöffnet.

Auf einem bunten Tuch liegt eine **Kinderbibel** und so viele **Schokoladen-Goldtaler**, wie Kinder in der Gruppe sind.

An jedem Goldtaler ist eine kleine **Papierrolle** befestigt, ein Zettel, auf dem für jedes Kind eine interessante Bibelstelle kopiert ist. (**Siehe Kopiervorlage weiter hinten**).

Diese Papierröllchen werden später geöffnet.

Wenn das BILD JESUS-IKONE hier ausgegeben wird: Dann MUSS dieses vorher in die Schatzkiste gelegt werden!

Hier wären ausgearbeitete Stationen

1.Station:

AUFGABE: Macht den „Gordischer Knoten.“

Danach geht zum Wald und sucht den Platz auf dem Foto

2.Station:

AUFGABE: Baut gemeinsam einen Schneemann

Es geht weiter mit 50 Schritten Richtung **xyz**.

3.Station:

AUFGABE: Eure Aufgabe ist es gemeinsam mit Schneebällen das Ziel zu treffen.

Schafft ihr das Ziel zu treffen gibt es eine kleine Überraschung.

Weiters: Haltet Ausschau nach den drei Obstbäumen und geht zum Baum auf dem Foto.

4. Station:

AUFGABE: Stellt euch im Kreis um den Baum auf, dann beten wir gemeinsam das Vater unser im Himmel...

Daneben steht ein Baumstumpf – stellt euch darauf und sucht den einzelnen Nadelbaum auf dem Foto.

5. Station:

AUFGABE: Hurra, ihr habt die Schatzkiste gefunden!

Tragt sie zum Haus wo **xyz** wohnt auf die Terrasse.

Aber das funktioniert nur gemeinsam, denn sie ist sehr schwer!

Vielleicht helfen euch die Seile!

6. Station:

AUFGABE: Tragt die Kiste mit dem Schlüssel ins Haus!

Ratet was sich in der Kiste für ein Schatz befinden könnte.

Variante für das Freie:

Bei genügend Raum im Freien und ein wenig Fantasie kann dieses Spiel zu einem unvergesslichen Erlebnis ausgeweitet werden.

Man kann dabei ev. auch auf alle zu lösenden Aufgaben verzichten und sich auf die eigentliche Schatzsuche konzentrieren.

Die Kinder bekommen einen **Zettel**, worauf steht, dass irgendwo in der Nähe ein großer Schatz versteckt ist. Außerdem enthält er den Hinweis, wo weiter gesucht werden soll, z.B.:

„Gehe zum größten Baum im Garten und schau genau, ob du einen weiteren versteckten Hinweis findest. Irgendwo in der Rinde des Baumes ist dann wieder ein zusammengerollter Zettel versteckt, wo stehen könnte: Ich bin der älteste Baum im Garten und sehr weise. Daher weiß ich auch, wo du weitersuchen musst. Gehe Richtung Norden, bis du zu einer Burg kommst. Der Burggeist wird dir weiterhelfen.“

Ein Kompass könnte als Unterstützung dienen,

die Burg könnte eine Sandburg in der Sandkiste sein, wo wieder ein weiterer Zettel versteckt ist, bis die Kinder endlich vor der Schatzkiste stehen (*diese könnte auch noch vergraben sein*).

Es können auch Bilder verwendet werden, die als Wegweiser dienen.

z.B.: (Idee: Stefi Windhaber und Stefi Hirschbauer)



Geht den Weg entlang, und findet diesen Aussichtsturm



2. Aufgabe

Eure Aufgabe ist es gemeinsam mit Schneebällen das Ziel zu treffen. Trefft ihr das Ziel bekommt ihr eine Überraschung!!!



3. Aufgabe

Stellt euch um den Baum reicht euch die Hände und betet das „Vater unser im Himmel...“

Haltet Ausschau nach den 3 Obstbäumen und geht zu diesem Baum!



5. Aufgabe



Tragt die Kiste ins Haus! Ratet was sich in der Kiste für ein Schatz befinden könnte... Öffnet gemeinsam die Truhe!

Danach derselbe Ablauf wie bei der Schatzsuche mit den Fußkarten.

Zu achten ist dabei, dass sich die Gruppe in ihrer Begeisterung nicht zu schnell bewegt, dass alle gemeinsam unterwegs sind und genügend Zeit haben, die Hinweise zu lesen und sich zu orientieren.

Bei besonderer Begeisterung muss die Stimmung herunter gebremst werden, sobald die Schatzkiste erreicht ist.

Gespräch

- Was ist das für ein Buch?
- Woraus besteht der eigentliche Schatz, aus den Goldtalern oder der Bibel?

Beim schnellen Hinsehen könnte man meinen, die schön glitzernden Goldtaler wären der Schatz.

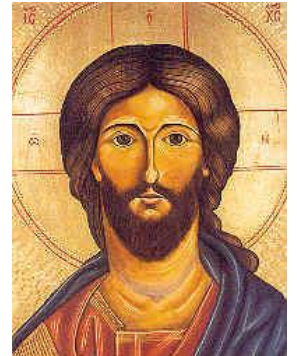
Aber der wahre Schatz ist die Frohe Botschaft Jesu, die Bibel, die jetzt in unserer Mitte liegt.

Auch in unserem täglichen Leben, in schwierigen und schönen Momenten ist Jesus immer in unserer Mitte.

Jedes Kind öffnet jetzt sein Papierröllchen und liest seine Bibelstelle still und aufmerksam durch, so wie man einen Schatz wahrnimmt.

Danach wird die Rolle mit der Bibelstelle in das Heft geklebt.

Die Kinder bekommen bei der Feier am Ende eine JESUS-Ikone.
ALTERNATIV: Diese Bilder könnten auch dort sein, wo der SCHATZ verborgen ist.
Für diese Ikone machen sie zu Hause einen schönen Rahmen.



Leben-Jesu-Würfel

Damit niemand in der Gruppe auf diesen kostbaren Schatz verzichten muss, gibt es nun für alle einen „**Leben-Jesu-Würfel**“, auf dem alle **Geschichten mit Textstellen** dazu abgebildet sind.

Die Würfel sind auf bunte Kartonblätter kopiert (ev. vergrößert), werden zuerst sorgfältig ausgeschnitten, danach die Klebeflächen umgebogen und dann zusammengeklebt.

ODER: Jedes Kind bemalt seine Vorlage für den Würfel selbst
(Wird auf Holzwürfel aufgeklebt)

MEMORY: Damit die Kinder die Bibelstellen auch lesen, ein Memory mit diesen spielen.

Manche Kinder werden dabei die Hilfe der Gruppeneltern brauchen.

(Da auf dem Würfel sechs Jesusgeschichten drauf sind, ist es auch ratsam, vorher sechs Goldtaler zu haben. Sind weniger Kinder in der Gruppe, kann auch jemand von den KoKi-Gruppeneltern einen Taler bekommen. Sind mehr als sechs Kinder in der Gruppe, können die Bibelstellen auch doppelt vorkommen.)

Feier

Bei der abschließenden Feier wird eine **Kerze** entzündet.

Es folgt eine kurze Stillephase im Kreis, in der die Kinder wortlos in die Flamme starren (Jesus, das Licht).

Danach beginnt ein Kind mit dem Würfeln.

Jenes Kind, das die gewürfelte Bibelstelle vorhin als Schatz bekommen hat, darf sie nun kurz mit einigen Sätzen vorstellen.

Wenn es das nicht schafft, soll es einfach vorlesen, was auf dem Würfel steht.

Anschließend würfelt das nächste Kind.

Wenn eine Bibelstelle wiederholt erscheint, darf weiter gewürfelt werden, bis eine neue auffällt.

Zwischen den Würfelsequenzen kann jeweils die letzte Strophe des Liedes „**Wenn einer sagt, ich mag dich, du...**“ als Liedruf gesungen werden:

*Gott sagt zu dir: „Ich hab dich lieb ´ und wär so gern dein Freund,
und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint!“*

Die **Feier endet** mit folgendem Gebet (Gruppeneltern können es zeilenweise vorsprechen und alle sagen es nach):

Gebet

Guter Gott,
wir danken dir dafür,
dass du deinen Sohn Jesus Christus
zu uns Menschen geschickt hast.
Viele Menschen haben seine Botschaft damals nicht verstanden
und viele Menschen verstehen sie heute noch nicht.
Wir wollen versuchen,
auf das zu hören,
was du uns sagst
und was Jesus uns durch sein Leben zeigen will.
Danke,
dass wir Jesus kennen lernen,
er kann uns durch sein Leben
so viele wichtige Dinge zeigen.
Amen.

Die Geburt Jesu Lk 2,1-20



Ihr werdet ein Kind finden, das in einer Krippe liegt.

Die Segnung der Kinder

Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Mk 10,13-16



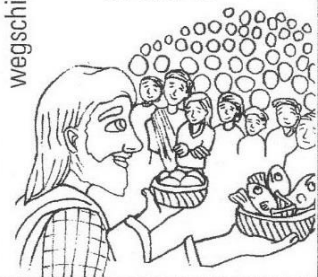
Der Sturm auf dem See Lk 8,22-25

Was ist das für ein Mensch, dass sogar die Winde und das Wasser ihm gehorchen?



Die Speisung der Viertausend Mt 15,32-39

Ich habe Mitleid mit den Menschen, ich will sie nicht hungrig wegschicken.

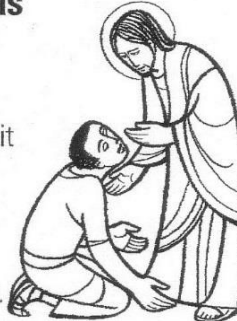


Die Heilung des blinden Bartimäus

Mk 10,46-52

Jesus, hab Erbarmen mit mir!

Geh! Dein Glaube hat dir geholfen.



Jesus ist der wahre Weinstock

Joh 15,1-6

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch.



JESUS-QUIZ

Wann und wie feiert die Kirche den Geburtstag von Jesus? (Lukas 2,1-20)

Wer waren seine Eltern? (Matthäus 1,18-24)

Wo ist Jesus aufgewachsen? (Matthäus 2)

In welcher Religion wurde Jesus erzogen?
(Lukas 2,41-52)

War Jesus immer brav und sanft?
(Lukas 2,48; Matthäus 21,12-17)

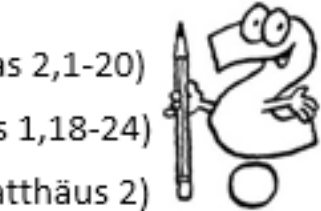
**Was konnte Jesus gar nicht leiden?
Wofür hat er sich eingesetzt?**

(Matthäus 5,1-7,29)

Hatte Jesus auch mal Angst?
(Lukas 22,47-53)

Wo ist Jesus jetzt?
(Matthäus 28,20)

Welche Geschichten über Jesus gefallen dir am besten?



JESUS CHRISTUS WAR EIN BESONDERER MENSCH, DER AUCH UNS HEUTE VIEL ZU SAGEN HAT. ER HAT UNS MENSCHEN DIE FROHE BOTSCHAFT VON DER LIEBE GOTTES VERKÜNDET. WIR GLAUBEN, DASS JESUS CHRISTUS DER SOHN GOTTES IST UND GOTT IHN AUS DEM TOD AUFERWECKT HAT.

Die Bibelstellen zum Würfel

Die Geburt Jesu (Lk 2)

Maria und Josef gingen nach Betlehem, um sich einschreiben zu lassen. Maria war schwanger und da sie keinen Platz in der Herberge fanden, übernachteten sie in einem Stall. Und in dieser stillen, dunklen Nacht ist dann das Wunderbarste geschehen, was auf Erden geschehen konnte. Dort hat Maria das Kind bekommen, von dem ihr der Engel vor langer Zeit erzählt hatte. Man legte das Kind in die Krippe und machte ein Bettchen aus Stroh.

„Es soll Jesus heißen“, sagte Maria, „das hat der Engel gesagt.“

In jener Nacht lagerten Hirten bei ihren Schafen auf dem Feld. Da erschien ihnen ein Engel, der sagte. „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde eine große Freude. Heute ist euch der Retter geboren. Geht nach Betlehem, ihr werdet ein Kind finden, das in einer Krippe liegt.“ So gingen die Hirten nach Betlehem und es geschah alles so, wie es der Engel gesagt hatte.

Der Sturm auf dem See (Mt 8,23)

Eines Tages stieg Jesus mit seinen Jüngern in ein Boot und sagte zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer des Sees hinüberfahren. Und sie fuhren ab. Während der Fahrt aber schlief er ein. Plötzlich brach über dem See ein Wirbelsturm los; das Wasser schlug in das Boot und sie gerieten in große Gefahr.

Da traten sie zu ihm und weckten ihn; sie riefen:

Meister, Meister, wir gehen zugrunde!

Er stand auf, drohte dem Wind und den Wellen, und sie legten sich und es trat Stille ein.

Dann sagte er zu den Jüngern: Wo ist euer Glaube? Sie aber fragten einander voll Schrecken und Staunen: Was ist das für ein Mensch, dass sogar die Winde und das Wasser seinem Befehl gehorchen?

Die Heilung des blinden Bartimäus (Mk 10, 46-52)

Als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge die Stadt Jericho verließ, saß

an der Straße der blinde Bettler Bartimäus. Sobald er hörte, dass Jesus kam, rief er laut: Jesus, hab Erbarmen mit mir! Viele wurden

Spurensuche

ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter. Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Ich möchte wieder sehen können.

Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg.

ODER diese Version

Jesus und der blinde Bartimäus

Jesus wollte nicht in Jericho bleiben. Er war ja unterwegs nach Jerusalem. So verließ er die Stadt, und die Jünger und viele Leute begleiteten ihn.

Da saß ein Bettler am Weg, Bartimäus mit Namen. Er war blind. Als er hörte, Jesus gehe vorüber, begann er zu schreien. Ganz laut rief er: „Jesus, Heiland, erbarme dich meiner!“

Viele schimpften mit dem Bettler und fuhren ihn an, er solle doch den Mund halten.

Der aber rief umso lauter: „Jesus, Messias, erbarme dich meiner!“

Da blieb Jesus stehen und sagte: „Ruft ihn her zu mir.“

Sie riefen den Blinden herbei: „Nur Mut! Steh auf! Jesus hat dich gerufen.“

Er warf seinen Mantel ab, sprang auf und tappte auf Jesus zu. Jesus redete ihn an, er fragte den blinden Bettler: „Was möchtest du, was soll ich für dich tun?“

„Herr!“ sagte der Blinde, „ich möchte sehen können.“

Da sprach Jesus zu ihm: „Dein Glaube hat dich heil gemacht.“

Jetzt konnte der Blinde sehen, richtig sehen.

Und er ging mit Jesus. Er folgte ihm auf dem Weg nach Jerusalem.

Jesus ist der wahre Weinstock (Joh 15,1-17)

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie

DVR - 0029874(10547)

mich der Vater im Himmel lieb hat, so liebe ich euch. Bleibt in meiner Liebe. Das trage ich euch auf: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hergibt. Ihr seid meine Freunde. Das trage ich euch auf: Liebt einander!

Die Segnung der Kinder (Mk 10,13-16)

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hinein-

kommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Die Speisung der Viertausend (Mt 14,14-21)

Jesus rief seine Jünger zu sich und sagte: Ich habe Mitleid mit diesen Menschen, sie sind schon drei Tage bei mir und haben nichts mehr zu essen. Da sagten die Jünger zu ihm: Wo sollen wir in dieser unbewohnten Gegend so viel Brot hernehmen, um so viele Menschen satt zu machen? Jesus sagte zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Sie antworteten: Sieben, und noch ein paar Fische. Da nahm er die sieben Brote und die Fische, sprach ein Dankgebet, brach die Brote und ließ sie von den Jüngern an die Leute verteilen. Und alle aßen und wurden satt.